RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 3, S. 72 - 82, 2009

Aus dem Vereinsleben: Exkursionsberichte

In den Berichten werden die wichtigsten Ergebnisse der beiden vergangenen Jahre kurz zusammengefasst:

Insbesondere enthalten sie die Angaben über Zeit und Ort (genannt ist immer der Treffpunkt bzw. der Ausgangsort) sowie die Rasterfeldnummer. Danach folgen die Ergebnisse der Exkursion in Zahlen: die Neufunde (= **N**), die Anzahl der für das jeweilige Rasterfeld als verschollen angesehenen Sippen **(= V**) und der Wiederfunde **(= W),** worunter aktuell bestätigte, bisher als verschollen eingestufte Sippen zu verstehen sind. Weiter folgt eine Aufzählung der während der Exkursion berührten Naturräume (Haupteinheit → Untereinheiten), oft mit näheren Erläuterungen und Hinweisen. Zuletzt sind die Zahl der Teilnehmer und der Name der Leiterin/des Leiters der Exkursion genannt.

Über jede Exkursion existiert ein schriftliches Protokoll samt Karte. Die gesammelten floristischen Daten (Artenlisten) fließen in die Gesamtdatenbank des VFR ein.



Abb. 1: „Experten bei der Arbeit“. Von links nach rechts: A. Heimstädt, J. Sigl und F. Fürnrohr.
Foto: S. Wolf

Nachtrag zum Exkursionsjahr 2007 [siehe RegnitzFlora (2008), Bd. **2**: 78-81]

Otting-Weilheim (01.09. – 7130/2), Gemeinschaftsexkursion VFR mit ARGE Flora Nordschwaben.

Schwerpunkt: Gattung *Rubus* (Friedrich Fürnrohr, Schnufenhofen), Leitung Jürgen Adler.

Das Exkursionsjahr 2008

Besondere Erlebnisse boten die Exkursionen im Traunfelder Tal (Nr. 3 Häuselstein), auf der Hohen Steig (Nr. 6 Marktbergel), an der Seebach und um Kleinneuses (Nr. 9 Heusteg) sowie die Gemeinschaftsexkursion mit der ARGE Flora Nordschwaben (Döckingen). Immer wieder überraschend ist die teils hohe Zahl von Neufunden in einzelnen Rasterfeldern, stets der stumme Befehl, die floristische Erforschung des Regnitzgebietes fortzuführen. Die Wiederfunde der für die einzelnen Raster als ‚verschollen' geltenden Pflanzen halten sich sehr in Grenzen, ein sicherer Hinweis auf den fortschreitenden Artenschwund im Gebiet. Auch darauf muss sich unser Augenmerk richten (siehe auch Beitrag von FÜRNROHR/HOFFMANN in diesem Heft, S. 28 – 30).

Exkursionen im Regnitzgebiet

1) Leukershausen (10.05. – 6827/1), 12 N, 56 V, 3 W.

Crailsheimer Hardt und Zwergwörnitzbecken auf der Südlichen Frankenhöhe sowie Wörnitzbecken auf der Südlichen Fränkischen Alb.
Besuch des Exotengartens von Ernst Kroll in Haselhof.
Leukershausen ist der Geburtsort des Landvermessers Johann Georg Vetter (1681-1723).

9 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

2) Markt Nordheim, Schloss Seehaus (25.05. – 6428/1), 4 N, 50 V, 2 W.

Südliche Steigerwald-Vorhöhen, der Ehebach trennt hier den Teil Sugenheim/Nordheim im Norden vom Teil Rüdisbronn im Süden. NSG „Sieben Buckel", im Anschluss Gipsgewinnung. (Die abgebauten Flächen bleiben sich selbst überlassen. Betreuung und Kartierung der Wiederbesiedlung durch den LBV).

18 Teilnehmer + Gäste, Leitung Friedrich Fürnrohr

3) Häuselstein (01.06. – 6534/4), 2 N, 35 V.

BayernTour Natur-Veranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Neumarkt i. d. Opf. mit dem VFR.
Ausführlicher Exkursionsführer unter www.regnitzflora.de. Bemerkenswerter Gebäudekomplex der Eratsmühle.

6 Teilnehmer + Gäste, Leitung Friedrich Fürnrohr und Wolfgang Troeder.

4) Herzogenreuth (14.06. – 6132/2), 43 N, 104 V, 13 W.

Leinleiter-Alb, Leinleitertal und Burggruber Zufluss, Eichenberg-Südosthänge.
Max-Dotterweich-Gedächtnisexkursion.

9 Teilnehmer, Leitung Hermann Bösche

5) Rehweiler (21.06. – 6228/2), 27 N, 33 V.

Hoher Steigerwald, Haselbach und Zuflüsse.

10 Teilnehmer, Leitung Volker Rathmann.

6) Marktbergel (05.07. – 6528/3), 29 N, 66 V, 4 W.

Mittlere Frankenhöhe, Rothenburger Hardt. Schmaler Rücken zwischen Windsheimer Bucht und Colmberger Becken, von Straße und Bahnlinie zur Überwindung des Keuperstufenrandes benutzt („Hohe Steig“). Quellgebiet von Altmühl und Fränkischer Rezat.

11 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

7) Niedermauck (19.07. – 6832/1), 6 N, 31 V.

Rother Sandplatten. Pflanzensoziologische Exkursion „Kornblumen-Äcker“.

20 Teilnehmer, Leitung Prof. Dr. Werner Nezadal.



Abb. 2: Exkursionsteilnehmer bei Niedermauck Foto: F. Fürnrohr

8) Lippertshofen (26.07. – 6735/1).

Aus aktuellem Anlass (geplante neue BAB-Anschluss-Stelle) und auf Wunsch aller Teilnehmer wurde an diesem Tag eine Besichtigung des nahen Deusmauerer Moores durchgeführt. Das Moor liegt außerhalb des Kartierungsgebietes des VFR.

10 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnrohr.

9) Heusteg (27.09. – 6331/4), 11 N, 158 V.

Linksseitige Regnitz-Randhöhen, Dechsendorfer Lohe, Gießberg, Seebach-Wiesen.
Dazu 6330/2 – Kleinneuses, Schwarzweiher-Gebiet. *Drosera rotundifolia, Pilularia globulifera, Utricularia bremii*.

9 Teilnehmer, Leitung Dr. Friedrich Wiedenbein.

10) Kammerforst[1] (11.10. – 6128/2), 30 N, 92 V.

Hoher Steigerwald, Stollberg-Zabelstein, Geiersberg und Weinberge.

8 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnrohr und Johannes Wagenknecht.

11) Fabrikschleichach [1] (12.10. – 6029/3), 10 N, 12 V.

Steigerwald-Ostabdachung westlicher Teil, Schleichacher Forst, Waldkapelle und ND Wotansbrunnen.

6 Teilnehmer, Leitung Friedrich Fürnrohr und Johannes Wagenknecht.

Weitere Veranstaltungen und Exkursionen:

Döckingen (13.09. – 7030/4), Gemeinschaftsexkursion VFR mit ARGE Flora Nordschwaben. Schwerpunkte: Gattungen *Crataegus* (Dr. Wolfgang Lippert, Gröbenzell) und *Rosa* (Dr. Joachim Milbradt, Prönsdorf).

23 Teilnehmer

Losau (20.09. – 6136/3), Gemeinschaftsexkursion VFN und VFR.

Vorbach, Katzenbühl, Speinsharter Forst, Kulm.

Schwerpunkt Gattung *Rubus*, Leitung Friedrich Fürnrohr.

Hummelsteiner Park (6532/4), NHG-Exkursionen im Stadtgebiet Nürnberg, mehrere Begehungen.

Leitung und Organisation Peter Reger

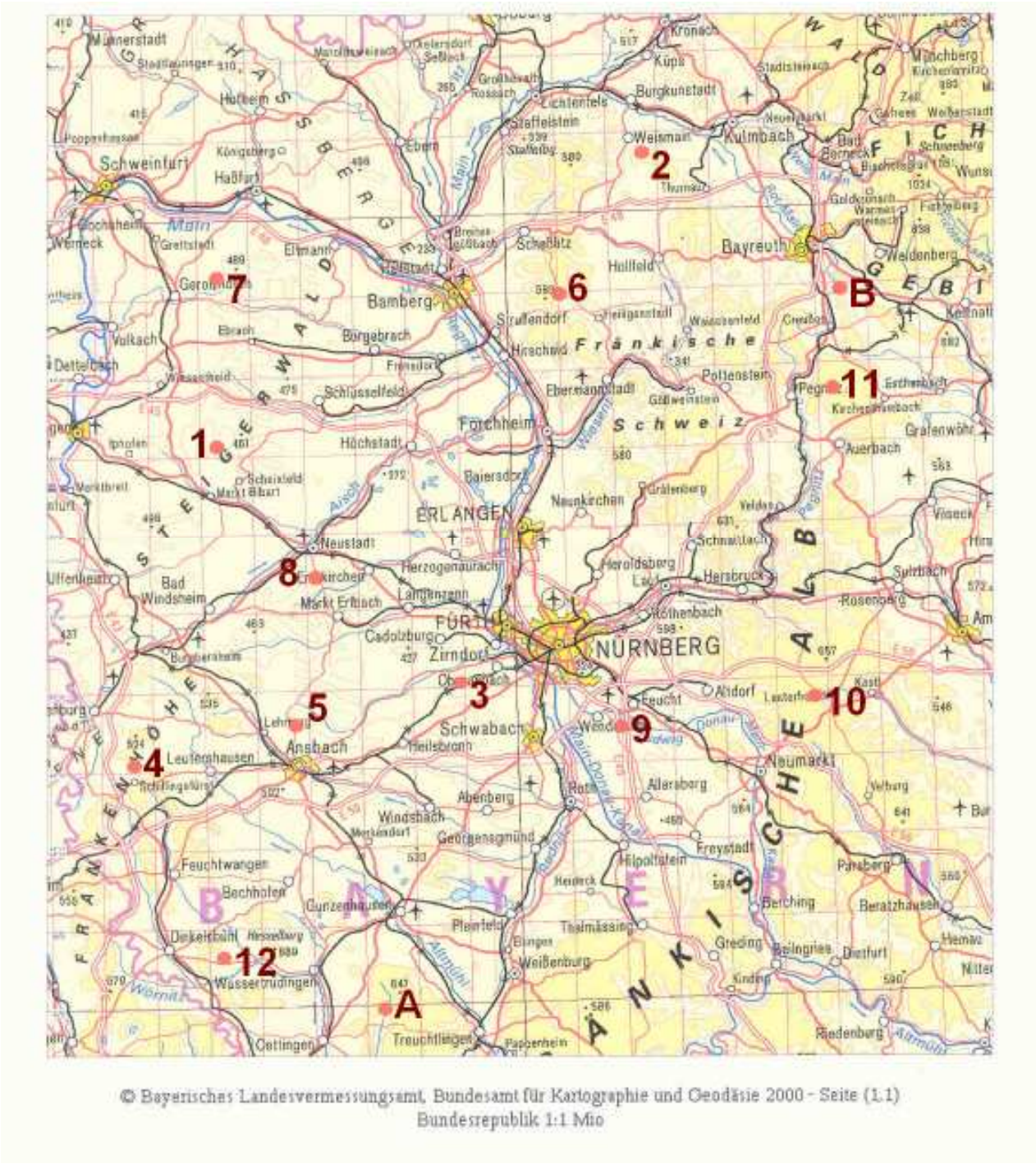
Das Exkursionsjahr 2009

Die Routen der Exkursionen im Regnitzgebiet bewegen sich in sehr unterschiedlichen Naturräumen. Im Zentralbereich nimmt das relativ einheitliche Mittelfränkische Becken die größte Fläche ein. Es ist umgeben von einer Vielzahl wesentlich reicher strukturierter Naturräume, die mit entsprechend landschaftsprägenden Elementen ausgestattet sind.

Die systematische Kartierung des Gebiets führt so manche Exkursionsteilnehmer stets auch in ihnen weniger bekannte Räume.

2009 gilt das wohl für die Exkursion Traisdorf (Nr. 4 – 30.05. – 6627/4). Im sog. „Dragonergrund“, eine flache Senke, die von der europäischen Hauptwasserscheide gequert wird und die von einem ehemals starken Donauzufluss geprägt wurde, zeigten Einheimische beeindruckende Feuchtgebiete mit reichen Orchideen- und Trollblumenbeständen. Heimatverbundenheit äußert sich auch in Artenkenntnis, heute leider nicht mehr selbstverständlich.

[1] Exk. Nr. 10) und Nr. 11): Zwei-Tages-Exkursion in Eschenau, Gasthaus „Zum Böhlgrund“.



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1:1)
Bundesrepublik 1:1 Mio

Abb. 3: Exkursionen 2009 – Übersichtskarte

VFR-Exkursionen:

1) Stierhöfstetten	4) Traisdorf	7) Michelau	10) Pettenhofen
2) Görau	5) Lehrberg	8) Eichelberg	11) Pegnitz
3) Vincenzenbronn	6) Herzogenreuth	9) Brückkanal	12) Dorfkemmathen

Weitere Exkursionen:

A) Hechlingen B) Emtmannsberg und Schlehenberg

Exkursionen im Regnitzgebiet

1) Stierhöfstetten (25.04. – 6228/3), 3 N, 39 V.

Südliche Steigerwald-Vorhöhen von Herrnberg und Scheinfelder Tälerfächer, Scheinezufluss bei Stierhöfstetten, Schönbachtal im Mannhofer Forst, Weinberge bei Castell (Vollblüte *Tulipa sylvestris*).

8 Teilnehmer, Leitung Volker Rathmann.



Abb. 4: Weinberg bei Castell, VFR-Exkursion am 25.4.2009. Foto: F. Fürmrohr
Von links nach rechts: Helmut Renner, Hermann Weiß, Ulrike Williams, Volker Rathmann (verdeckt), Leo Anwander, Adolf Heimstädt

2) Görau
(16.05. – 5933/2), 15 N, 61 V, 1 W.

Der Görauer Anger gehört zur Ziegenfelder Alb in der Nördlichen Fränkischen Alb. Zwischen Görau und Zultenberg besteht der geschlossenste und geradlinigste Stufenverlauf der Nordalb, was durch eine Verwerfung bedingt ist. *Orchis mascula* mit vielen blühenden Exemplaren, ebenso *Linum austriacum.*

9 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.



Abb. 5: VFR-Exkursion 16.5.09 Görauer Anger. Adolf Heimstädt, Elisabeth O'Connor und Johann Sigl vor *Linum austriacum* Foto: F. Fürnrohr

3) Vincenzenbronn
(23.05. – 6530/4), 19 N, 89 V, 6 W.

Bibert-Schwabach-Rezat-Platten, Bronnenmühle, Lohwald und Buttendorfer Wald, Lehrbergschichten und Blasensandstein, im Tal fluviatile Schotter.
11 Teilnehmer, Leitung Hermann Schuch.

4) Traisdorf
(30.05. – 6627/4), 17 N, 37 V, 1 W.

Gastenfeldener Becken: Wasserscheide, ehemaliger Donauzufluss, geringes Gefälle, flache Riedel, vernässte Böden, Wiesennutzung. *Dactylorhiza incarnata*, *Trollius europaeus*.

Bucher Höhe: niedriger Rücken aus Blasensandstein, im Süden Bucher Wald als größerer Nadelholzbestand.

7 Teilnehmer + Gäste, Leitung Johannes Wagenknecht.



Abb. 6: *Dactylorhiza incarnata*
Foto: R. Höcker

5) Lehrberg (27.06. – 6629/3, Vormittagsveranstaltung), 19 N, 89 V, außerdem: *Conium maculatum* in 6629/4.

Schönau und ND Höllgraben (*Allium ursinum*), Kartierungsexkursion.

7 Teilnehmer, Leitung Susanne Wolf

Nachmittagsveranstaltung „Sag mir, wie viel Blumen sind's" im Rahmen der **Ansbacher Artenschutzwoche**[2] (27.06. – 6629/1), 13 N, 38 V, 1 W

Keupersteilstufe und Dutzendklingengrund.

Zu dieser Exkursion gibt es einen kleinen Exkursionsführer unter www.regnitzflora.de.

15 Teilnehmer, Leitung Susanne Wolf

6) Herzogenreuth (04.07. – 6032/4), 9 N, 39 V.

Westliche Hochalb Geisberg-Kulm, Höhen über 500 m. *Vaccaria hispanica* konnte nicht wiedergefunden werden.

Max-Dotterweich-Gedächtnisexkursion

6 Teilnehmer, Leitung Hermann Bösche.

[2] Die Ansbacher Artenschutzwochen finden im Rahmen von BayernTour Natur seit 5 Jahren statt. Der VFR hat sich schon mehrmals daran beteiligt. Unter fachkundiger Leitung lernen die Teilnehmer an den zahlreichen Veranstaltungen die Vielfalt der Arten und die Besonderheiten von Natur und Landschaft im Gebiet kennen.

7) Michelau (11.07. – 6028/4), 20 N, 52 V.

Vollberg, NSG Spitalbach, Grundbach.

Der VFR ist Mitglied im „Freundeskreis pro Nationalpark Steigerwald“. Der Steigerwald liegt ganz im Kartierungs- und Aktionsgebiet des Vereins und ist seit vielen Jahren meist mehrmals pro Jahr das Ziel von Exkursionen. Die Michelau-Exkursion führte auf den Vollberg und in das NSG Spitalbach. Zusammen mit Dr. Georg Sperber konnten die wesentlichen Fragen eines zukünftigen Nationalparks in Franken diskutiert werden. Die berechtigten Forderungen für seine Gründung wurden unterwegs anhand vieler Anschauungsbeispiele eindrucksvoll belegt.

Vielfältige Informationen zum Thema „Nationalpark Steigerwald“ sind zu finden unter www.pro-nationalpark-steigerwald.de.

20 Teilnehmer, Leitung Dr. Walter Welß.



Abb. 7: Engagiert erklärt Dr. G. Sperber hier den Teilnehmern F. Fürnrohr, A. Heimstädt, M. Gliem und J. Sigl Besonderheiten des Steigerwaldes Foto: W. Welß



Abb. 8: Dr. J. Milbradt, A. Sauerwein-Welß, Prof. Dr. W. Nezadal und Dr. W. Welß begutachten einen Feldrain bei Prüßberg Foto: M. Gliem

8) Eichelberg (19.07. – 6429/3), 28 N, 33 V, 2 W.

Frankenhöhe, Hohenecker Höhe, Aisch-Zuflüsse.

7 Teilnehmer, Leitung Herrmann Weiß.

9) Gasthaus Brückkanal (12.09. – 6633/1), 25 N, 52 V.

2 Deponie-Standorte (Bauschutt-Deponie, ICE-Trasse).

7 Teilnehmer, Leitung Peter Reger.

10) Pettenhofen (20.09. – 6635/1), 8 N, 41 V, 2 W.

Grafenbucher Forst.

8 Teilnehmer, 10 Gäste, Leitung Wolfgang Troeder.

Veranstaltung im „Haus am Habsberg“, Umweltbildungszentrum des Landkreises Neumarkt i. d. OPf. mit Dr. Willy Zahlheimer, Regierung von Niederbayern, siehe Kasten bei „Weitere Veranstaltungen“

11) Pegnitz (26.09. – 6235/1), 20 N, 56 V, 1 W.

Pegnitz-Alb und Abraumhalden des ehemaligen Erzbergwerks.

8 Teilnehmer, Leitung Alfred Bröckel.

12) Dorfkemmathen (10.10. – 6928/2), 33 N, 105 V, 4 W.

Dinkelsbühler Hügelland, Hesselberg-Liasplatten, Hesselberg-Umland.

10 Teilnehmer, Leitung Johannes Wagenknecht.

Weitere Veranstaltungen und Exkursionen:

A) Hechlingen (13.06. – 7030/1), Gemeinschaftsexkursion des VFR mit ARGE Flora Nordschwaben und Dr. Wolfgang Lippert, Gröbenzell. Kartierung eines unbearbeiteten Gebietes zwischen Nordschwaben und dem Regnitzgebiet.

Scheckenmühle und Steinerne Rinne, Efferaberg Westseite, Katharinenkapelle, Roter Berg.

Protokoll (1/16-Raster) bei Adler.

12 Teilnehmer, Leitung Adler/Fürnrohr.



Abb.9: Exkursion Hechlingen 13.6.09 Teilnehmer bei der Mittagsrast am Katharinenberg
Foto: F. Fürnrohr

B) Emtmannsberg und Schlehenberg (25.07. – 6135/2 und 6035/4), Gemeinschaftsexkursion VFN und VFR, Gattung *Rubus.*

Forst Thiergarten, Roter Main, Schlehenberg, Hühl. 17 *Rubus*-Sippen kartiert. Neufund von *Rubus albiflorus* Boul. & Luc. für das Kartierungsgebiet Nordostbayern (siehe Beitrag FÜRNROHR: Die Weißblütige Brombeere S. 59-60.

14 Teilnehmer, Leitung Alfred Bröckel.

Am 20. September (2009) hielt im Rahmen unseres Jahresprogramms, auch in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Neumarkt und als BayernTour Natur-Veranstaltung, Herr **Dr. Willy Zahlheimer**, Regierungsdirektor an der Regierung von Niederbayern, einen Vortrag über das Thema: **„Autochthones Pflanz- und Saatgut – ein elementarer Beitrag zur Bewahrung der (indigenen) Artenvielfalt“**. Das Umweltbildungszentrum „Haus am Habsberg“ des Landkreises Neumarkt bot dafür die geeigneten Räumlichkeiten.

Die Beschränkung auf heimische Holzgewächse, Gräser und Kräuter bei Begrünungsmaßnahmen in der freien Landschaft sei heute Standard, doch genüge dies nicht, so der Referent: „Wir haben uns international verpflichtet, auch die innerartliche Vielfalt sowie die genetische Eigenart und Bandbreite der regionalen Pflanzenpopulationen zu sichern. Diese aber werden nicht nur durch deren Schrumpfen bedroht, sondern ebenso durch massenhaft ausgebrachtes Pflanzenmaterial fremder Herkünfte der heimischen Arten.“

Die Brisanz dieser Problematik berührt uns Floristen und Kartierer elementar, da wir uns doch unserer Florenwelt in besonderer Weise verpflichtet fühlen und Wochenende für Wochenende unsere Zeit dafür opfern.

Laut Zahlheimer können und müssen wir die Bedrohung unserer biologischen Vielfalt auch dadurch entschärfen, dass wir für Straßenbegleitflächen, wasserbauliche Anlagen, Ausgleichs- und Entwicklungsflächen ausschließlich Saat- und Pflanzgut verwenden, das sich von Wildpflanzen unseres Raumes herleitet (autochthones Material). Nach welchen Grundsätzen dies bei Gehölzen sowie krautigen Pflanzen geschehen soll, haben schon vor Jahren einschlägige bayerische Arbeitsgruppen formuliert. Der Referent stellte auch die verschiedenen Möglichkeiten geeigneter Begrünungsmethoden vor, vom im Gemeindebereich gewonnenen Samen-„Naturgemisch“ bis zu autochthonen Saatgutmischungen für bestimmte Herkunftsregionen. Die Empfehlungen sind nicht nur für Naturschützer und für professionelle Landschaftsplaner und –gestalter, sondern auch für den Gartenbesitzer bedenkenswert und beachtenswert.

Über die nachstehend aufgeführten Internet-Adressen können Fachinformationen eingesehen und teilweise auch heruntergeladen werden:

www.regierung.niederbayern.bayern.de ; dort „Wir für Sie“ → Umwelt → Sachgebiet 51 → Fachinformationen

www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/autochthon/index.htm

Dort auch Druckversionen der einschlägigen Artikel.

Siehe auch einige Ausführungen auf der Seite www.flora-niederbayern.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Aus dem Vereinsleben: Exkursionsberichte 72-82